

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 115 (1964)
Heft: 1-2

Nachruf: Nekrologe = Nos morts
Autor: W.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Karl Henggeler, Schwyz †

(1885–1963)

Am 16. November 1963 wurde auf dem Friedhof von Schwyz alt Forstadjunkt Karl Henggeler, Schwyz, zur ewigen Ruhe bestattet. Mit Herrn Henggeler ist ein Forstmann von uns gegangen, der in jahrzehntelanger, unermüdlicher Arbeit in entscheidender Art und Weise die fortschrittliche Entwicklung der Schwyzerwaldungen beeinflußt hat.

Karl Henggeler, geboren in Zug am 27. März 1885, schloß sein Diplom als Forstingenieur an der ETH im Jahre 1909 ab. Zuerst tätig als Kreisoberförster in Davos-

Filisur, wurde er im Jahre 1923 Forstadjunkt des Oberforstamtes Schwyz. 1923 war die Zeit, wo die Erkenntnisse der modernen Forstwirtschaft nicht nur bei Laien, sondern auch in Fachkreisen noch keineswegs Allgemeingut waren. Noch wurden Kahlschlagmethoden in klassischer oder gemilderter Form angewandt. Karl Henggeler hat mit der ihm eigenen, unendlichen Geduld die Auslesedurchforstung und die Femelschlagverjüngung eingeführt und für deren konsequente Durchführung gesorgt. Diese neue Nutzungs- und Verjüngungsart brachte er dem Forstpersonal bei, und gegen großen anfänglichen Widerstand der Waldbesitzer hat er in kurzer Zeit das Ziel erreicht. Seine von ihm besonders gepflegten Waldparzellen geben Zeugnis seines waldbaulichen Könnens.

Mit dem Eintritt in den schwyzerischen Forstdienst ging Karl Henggeler energisch an die Aufstellung der Wirtschaftspläne heran. Mit seiner ihm angeborenen Gründlichkeit bearbeitete er diese Grundlagen unseres Waldbaues. Die Instruktion für die Aufstellung der Wirtschaftspläne stammt aus seiner Feder und mußte in den letzten 40 Jahren nur in unwesentlichen Details abgeändert werden. Über 30 Neueinrichtungen von Waldungen im ganzen Kanton sind sein Werk. Mit Freude führte er in späteren Jahren die Wirtschaftsplanrevisionen durch, die zeigten, daß seine waldbaulichen Bemühungen von Erfolg gekrönt waren. Stieg doch der Hiebsatz im ganzen Kanton von etwa 45 000 fm im Jahre 1923 auf etwa 70 000 fm im Jahre 1960.

Ein großes Anliegen für Karl Henggeler war der Wegebau. Mit seiner einfachen technischen Arbeitsweise hat er über 100 km Erdwege gebaut, für die damalige Zeit richtig und segenbringend für den Wald. Unsere moderne Straßenbauerei war ihm zuviel, und er konnte die neue Zeit nicht mehr verstehen. Aber seine im ganzen Kanton aufgestellten generellen Wegnetze waren so zweckmäßig, daß man heute immer wieder auf sie zurückkommt.

Karl Henggeler war ein wertvoller Mensch und ein guter Kamerad. Sein lauterer Charakter, sein offenes Wort und sein liebevoller Witz machten ihn zu einem lieben Freund. Für Kritik und Widerstand hatte er stets ein menschlich-gütiges Wort der Entschuldigung bereit, ließ sich aber von dem einmal als richtig erkannten Weg nicht mehr abbringen.

Wir wollen ihm ein treues Andenken bewahren. Möge der Herrgott ihm in der Ewigkeit alles Gute vergelten, das er auf Erden getan hat. Sein schönstes Denkmal ist ihm errichtet rund um seine Ruhestätte: Es ist der schöne, von ihm geliebte Schwyzerwald.

W. K.